(19) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT

(12) **Patentschrift**

(11) **DE 22 05 525 C 2**

(51) Int. Cl. 3:
A 63 H 3/16

(21) Aktenzeichen: P 22 05 525.0-15
(22) Anmeldetag: 5. 2. 72
(43) Offenlegungstag: 9. 8. 73
(45) Veröffentlichungstag: 1. 10. 81
Einspruchsfrist 3 Monate nach Veröffentlichung der Erteilung

(73) Patentinhaber:
Geobra Brandstätter GmbH & Co KG, 8502 Zirndorf, DE

(72) Erfinder:
Antrag auf Nichtnennung

(56) Entgegenhaltungen:

DE-GM	70 39 572
US	35 90 516
US	28 38 873

(54) **Spielzeugfigur**

DE 22 05 525 C 2

DE 22 05 525 C 2

BUNDESDRUCKEREI BERLIN 08. 81 130 240/66

ZEICHNUNGEN BLATT 1

Nummer: 22 05 525
Int. Cl.³: A 63 H 3/16
Veröffentlichungstag: 1. Oktober 1981

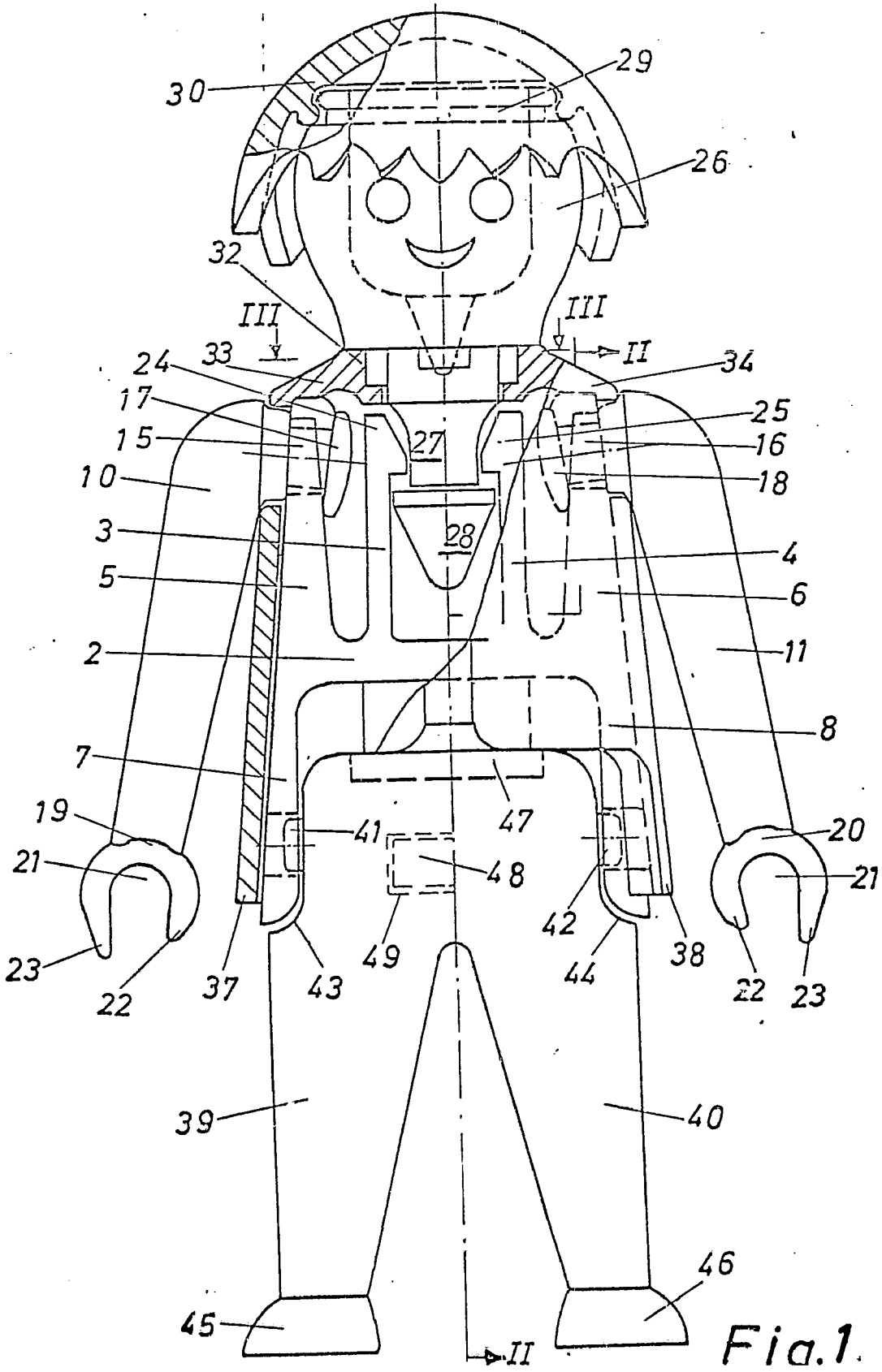


Fig.1.

Patentansprüche:

1. Spielzeugfigur mit einem nach unten offenen Körper, in die gegenüber dem Körper um je eine Achse bewegbare Arme und Beine eingesteckt und mittels eines von unten in den Körper eingeführten, den Kopf halternden Lagerteils festgelegt sind, dadurch gekennzeichnet, daß das Lagerteil als ein zur Aufnahme der Arme (10, 11) und Beine (39, 40) dienendes, lösbares Tragstück (1) ausgebildet ist, welches am den Beinen zugewandten Ende eine Rastlagerung für die außenliegenden Zapfen (41, 42) der Beine (39, 40) und am dem Kopf zugewandten Ende eine Arretierung für die Arme (10, 11) und eine Rast (24, 25) für einen am Kopf (26) angebrachten, durch eine Einstecköffnung in den Körper (31) eingesteckten Steckzapfen (28) aufweist.

2. Spielzeugfigur nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zur Arretierung der Arme (10, 11) am dem Kopf zugewandten Ende des Tragstükkes (1) nach oben offene Gabeln (12) vorgesehen sind, die Lagerköpfe (17, 18) von Lagerzapfen (15, 16) der Arme hintergreifen.

3. Spielzeugfigur nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß bei einzeln bewegbaren Beinen (39, 40) in bekannter Weise eine weitere Lagerstelle (Aussparung 47 und Zapfen 48) vorgesehen ist, die gleichachsig zu den Zapfen (41, 42) der Beine angeordnet ist.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Spielzeugfigur mit einem nach unten offenen Körper, in die gegenüber dem Körper um je eine Achse bewegbare Arme und Beine eingesteckt und mittels eines von unten in den Körper eingeführten, den Kopf halternden Lagerteils festgelegt sind.

Bei einer aus dem DE-GM 70 39 572 bekanntgewordenen Spielzeugfigur ist das als Zapfen zum Aufstecken des Kopfes aus dem Körper herausragende Lagerteil mit zwei federnden Gabelarmen versehen, die sich auf den inneren Lagerteilen der Beine abstützen und gleichzeitig auch die Gelenkkugeln der Arme nach außen drücken. Diese Ausbildung einer Spielzeugfigur hat insbesondere die Schwierigkeit, daß der Zusammenhalt der Figur im häufig recht rauhen Spielbetrieb bei dem die Kinder an den Körperextremitäten ziehen und drehen, sehr rasch verloren geht. Insbesondere kann der Kopf sehr leicht abgezogen werden. Hinzu kommt noch, daß zum Zusammenbau einer derartigen Spielzeugfigur eine bestimmte Reihenfolge eingehalten werden muß, was das Wiederzusammensetzen einer solchen Figur durch Kinder erschwert, insbesondere wenn nicht gleichzeitig erkennbar auf der Hand liegt, wie die Teile zunächst ineinandergehängt und zusammengesteckt werden sollen.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Spielzeugfigur der eingangs genannten Art derart auszugestalten, daß die Spielzeugfigur durch Kinder in einfacher Weise zerlegt und wieder zusammengesetzt werden kann, daß aber gleichwohl im zusammengesetzten Zustand die Teile fest gehaltert sind und somit die Gefahr eines allzu leichten Auseinanderfallens vermieden ist.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist erfindungsgemäß vorgesehen, daß das Lagerteil als ein zur Aufnahme der

Arme und Beine dienendes, lösbares Tragstück ausgebildet ist, welches am den Beinen zugewandten Ende eine Rastlagerung für die außenliegenden Zapfen der Beine und am dem Kopf zugewandten Ende eine Arretierung für die Arme und eine Rast für einen am Kopf angebrachten, durch eine Einstecköffnung in den Körper eingesteckten Steckzapfen aufweist.

Weitere Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen beschrieben.

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel sowie an Hand der Zeichnung näher erläutert werden. Dabei zeigt

Fig. 1 die Vorderansicht der Spielzeugfigur, teilweise im Schnitt,

Fig. 2 einen Mittellängsschnitt durch den Körper und den Beinabschnitt und

Fig. 3 einen Querschnitt durch die Spielzeugfigur im Bereich des Halsstückes.

Der Rumpf der Spielzeugfigur weist ein Tragstück 1 auf, mit einer quer zur Körperlängsachse verlaufenden Platte 2 und davon ausgehenden, sich in Längsrichtung des Kopfes erstreckenden Schenkeln 3, 4 zur Befestigung des Kopfes und Schenkeln 5, 6 zur Aufnahme der Arme. Die über die Platte 2 hinausgehende Verlängerung der Schenkel 5, 6 nach unten bildet die federnden Lappen 7, 8 zur Lagerung der Beine. Die genannten Teile bilden vorzugsweise eine Einheit und werden durch den ebenfalls angeformten Anschlag 9 für die Abwinkelung der Beine ergänzt. Die Schenkel 5, 6 bilden die Arretierung für die Arme 10, 11 und enthalten zu diesem Zweck eine nach oben offene Gabel 12 mit den Gabelschenkeln 13, 14, die um die Lagerzapfen 15, 16 der Arme 10, 11 herumgreifen. An die der Figurenmitte zugewandten Enden der Lagerzapfen 15, 16 schließen sich verbreiterte Lagerköpfe 17, 18 an.

Am freien Ende der Arme 10, 11 sind die Hände 19, 20 angebracht, vorzugsweise angeformt. Diese Hände weisen einen die Handausnehmung 21 teilweise umschließenden kürzeren, daumenseitigen Schenkel 22 sowie einen fingerseitigen Schenkel 23 auf. Die freien Enden der Schenkel 22 und 23 haben einen geringeren Abstand als die Breite der Handausnehmung 21, so daß ein in Richtung der Armlängsachse in die Hand hineingedrückter Gegenstand darin festgehalten, gegen geringe Druckausübung jedoch wieder daraus entnommen werden kann.

Die Schenkel 3, 4 des Tragstückes 1 sind mit Rasten 24, 25 zur Aufnahme des mit dem Kopf 26 verbundenen Halsstückes 27 versehen. Zur Montage der Spielzeugfigur wird der im Querschnitt etwa dreieckige Steckzapfen 28 des Halsstückes 27 entlang der Keilflächen der Rasten 24, 25 in Beinrichtung geschoben, bis die überstehenden Teile des Steckzapfens 28 einrasten und dadurch gegen ein leichtes Herausziehen blockiert sind.

Der mit einem Gesicht versehene Kopf 26 sowie das Halsstück 27 und dessen Steckzapfen 28 sind vorzugsweise einstückig ausgebildet. Der hohlkugelförmige Kopf 26 ist oben abgeflacht und enthält etwa in Höhe des Haaransatzes eine umlaufende Raste 29, auf die eine mit einer Gegenraste versehene Perücke 30, eine Kopfbedeckung und dgl. aufsetzbar ist.

Das Tragstück 1 sowie die ihm angeformten Lagerstellen für die Gliedmaßen sind vom Körper 31 umschlossen, dessen kragenförmiger Ansatz 32 die Übergangsstelle zwischen Kopf 26 und Tragstück 1 und dessen Schulterteile 33, 34 die Lagerköpfe 17, 18 der Arme 10, 11 umkleiden. Der rückwärtige Mantelteil 35 des Körpers 31 ist länger ausgebildet als dessen

vorderer Mantelteil 36, so daß die jeweiligen Unterkanten bei Sitzstellung der Spielzeugfigur in geringem Abstand von der Sitzfläche bzw. der Beinoberseite enden. Seitliche Fortsätze 37, 38 des Körpers 31 überdecken die Lagerstellen der Beine 39, 40.

Diese Lagerstellen werden von Ausnehmungen in den federnden, die Fortsetzung der Schenkel 5, 6 des Tragstückes 1 bildenden Lappen 7, 8 gebildet. In diese Ausnehmungen greifen an den Außenseiten der Beine angeordnete Zapfen 41, 42 ein, in deren Umgebung die Beinaußenseiten mit Abflachungen 43, 44 ausgestattet sind, an denen die federnden Lappen 7, 8 des Tragstückes 1 anliegen. Die Beine 39, 40 können mit den ihnen angeformten Füßen 45, 46 ein einheitliches Beinstück bilden, wobei das Beinstück an seiner Rückseite mit einer sich annähernd über die gesamte Breite erstreckenden Aussparung 47 versehen ist, die sich über einen Teil der Oberseite des Beinstückes fortsetzt und zur Aufnahme des dem Tragstück 1 angeformten Anschlages 9 dient. Bei der Ausführungsform mit den getrennt voneinander bewegbaren Beinen 39, 40 ist dieser Anschlag 9 in zwei Lappen unterteilt, die je nach Beinlage dem rückwärtigen bzw. dem oberen Abschnitt der Aussparung 47 anliegen, wie Fig. 2 zeigt. In diesem Fall sind die Beine 39, 40 um einen Zapfen 48 drehbar, der im oberen Bereich des einen Beines angebracht bzw. angeformt ist und in eine entsprechende Ausnehmung 49 des anderen Beines eingreift. Ergänzend sei darauf hingewiesen, daß das in Fig. 2 bis in Sitzstellung heraufgeklappte Bein 39 auch in einer Position gehalten werden kann, bei der seine Längsachse einen spitzen Winkel mit der Figurenlängsachse bildet.

Zur Begrenzung der Drehbewegung des Kopfes 26 ist im Bereich des kragenförmigen Ansatzes 32 eine querschnittlich etwa halbkreisförmige Nut 50 vorgesehen, in die ein radialer Fortsatz 51 des in der Bohrung 52 drehbaren Halsstückes 27 eingreift. Nachdem der radiale Fortsatz 51 unterhalb des Kopfes auf dessen Gesichtseite angeordnet ist und die Nut 50 etwa in der Schulterlinie endet, ist sichergestellt, daß der Kopf 26 seitwärts, aber nicht rückwärts gedreht werden kann.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

ZEICHNUNGEN BLATT 2

Nummer: 22 05 525
Int. Cl.³: A 63 H 3/16
Veröffentlichungstag: 1. Oktober 1981

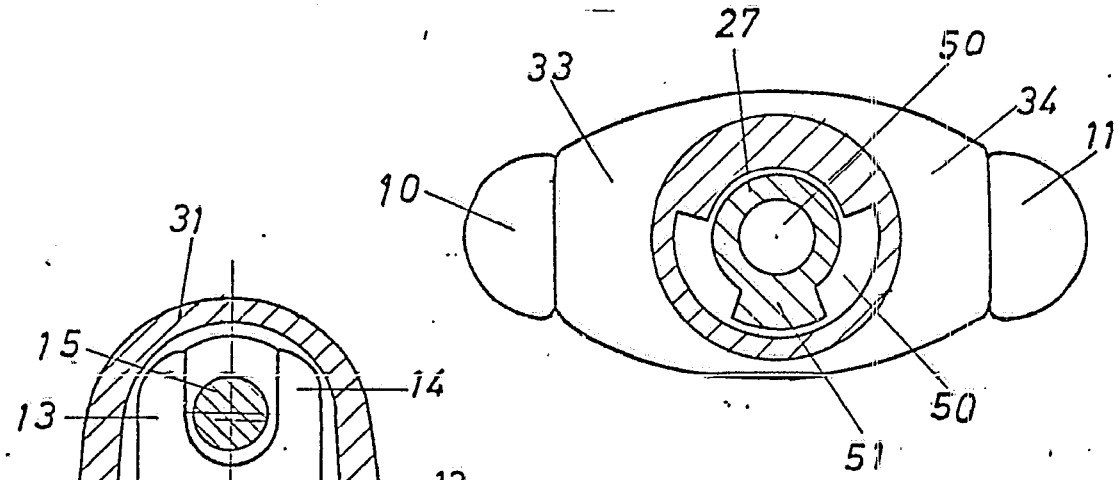


Fig. 3

Fig. 2